

Your Song

Von LumenSpei

Kapitel 6: I'm Dreaming, Don't I...? - Ich Träume, Oder...?

Chapter 6: I´m Dreaming, Don´t I...? – Ich Träume, Oder...?

Seltsam... wo bin ich? Nachdenklich durchquerte Tai den Raum in dem er sich befand. Er kam ihm bekannt vor, aber trotzdem wusste er nicht woher. "Hallo?" Seine Stimme widerhallte unwirklich an den Wänden. Es war helllichter Tag, die Sonnenstrahlen malten Muster auf den Teppichboden. Plötzlich hörte Tai eine zarte, leise Musik. Er folgte ihr. Dabei fiel ihm auf, dass alles um ihn herum plötzlich größer war, als er es gewohnt war. Und als er an einem Spiegel vorbeikam, erkannte er auch warum. Er war um fast 4 Jahre jünger geworden! Ein zwölfjähriger Taichi sah ihm aus dem Spiegelglas ungläubig entgegen. *Seltsam...* Taichi ging der Musik weiter nach. Sie kam ihm bekannt vor. Irgendwoher wusste er auch, wie er zu gehen hatte, um dorthin zu gelangen, woher die Musik stammte. Und er ahnte dumpf, was ihn erwartete. Er konnte den Gedanken nicht vollständig greifen, aber er war keineswegs überrascht über den Anblick des blonden Jungen, der am Klavier saß und die Welt um sich herum vergessend spielte. *Yamato...*

Der Junge begann zu altern und wurde plötzlich zum 16-jährigen. Seine Haare wurden länger und bedeckten die blasse Haut seines Nackens. Schließlich erstarrte das Bild zu der Szene auf Tais Foto. Die letzten Töne der Melodie verklangen und das Bild begann zu verblassen. "Yamato! YAMATO!"

Taichi schreckte hoch. Er hatte Mühe Luft zu bekommen und sein Herz raste. *Was war das nur? So ein seltsamer Traum...* "Yamato... Matt... Ich wusste es! Ich kenne ihn. Verdammt!" Wieder einmal entglitt ihm die Erinnerung an seine Vergangenheit.

"Verdammt! Wieso geht es nicht?? Warum nur?" Plötzlich hatte Tai das Gefühl vollkommen allein zu sein. Und, er war es auch. Niemand war da, der seine Tränen und seine Verzweiflung sah. Niemand, der tröstend seine Arme um ihn legte und das Feuer des Zorns in ihm löschte. Niemand der ihm über sein eigenes Versagen hinweg half. "Verdammt, verdammt, verdammt..." Doch es war niemand da, der es hörte. Keine Eltern, keine Schwester, keine Freunde, keine Aiko und... kein Yamato. *Wieso sollte er hier sein? Warum kommt es mir so vor, als müsste er hier sein. Warum ausgerechnet er? Warum nicht jemand anderes?* Taichi hatte das Gefühl unter all diesen Fragen und der Einsamkeit zusammenzubrechen. Tai spürte förmlich körperlich wie ihn alles um ihn herum zu erdrücken schien. Hilfesuchend irrten seine Augen umher. Sie suchten einen Ort. Irgendeinen Ort, wo Taichi sich festhalten konnte. Ein Ort, wo Taichi seine Sorgen wie ein altes Hemd abstreifen und hinter sich

lassen konnte.

Sein Blick fiel auf die Fotografie, die vergessen auf dem Boden lag. Sie zeigte Yamato, der in einem Traum versunken auf einem Klavier spielte. Taichi hangelte nach ihr und betrachtete sie wieder. Das Foto gab ihm wieder Kraft. Er wusste ganz genau, dass er sich erinnert hatte. Er wusste es, so einfach war das. Und er würde sich an mehr erinnern, dessen war Taichi sich sicher! Es musste nur einfach weitergehen. "Argh! Taichi du bist ein Trauerkloß! Hör auf, dich selbst zu bemitleiden und such jetzt endlich einen Anzug für den Ball! Los! Steh auf oder willst du den ganzen Tag im Bett verbringen??" Irgendwie war es Taichi, als hätte er so etwas schon einmal gehört. Eine vertraute kleine Stichelei, wie unter Freunden. Mit einem Lächeln auf den Lippen stand Taichi auf und ging ins Bad.

Yamato wachte auf, als das Telefon klingelte. Verschlafen stieg er aus dem Bett und tapste zum Telefon. "Moshi moshi?" "Guten Morgen Yamato!" "Guten Morgen Mizael. Was gibt's?" "Ich wollt' dir nur erzählen, dass ich jetzt mit Shinji zum Ball gehe! Er hat mich wirklich gefragt! Du hattest recht. Ich kann es kaum glauben! Ich danke dir so sehr." "Jaja. Schon okay. Sonst noch was?" *Muss sie denn schon so früh anrufen?*" Yamato gähnte. "Ich habe eine Überraschung für dich." "Für mich? Was ist es?" "Wirst du schon sehen. Ich nehm' die Überraschung auf den Ball mit. Ich bin schon auf deine Reaktion gespannt. Du musst mir versprechen, dass du mich nicht fragst, wie ich's angestellt habe, okay?" "Jaja... schon gut. Was ist es?? Du hast mich neugierig gemacht." "Hmmm... das erfährst du noch früh genug. Aber du wirst nie und nimmer damit rechnen." "Du bist fies.", bemerkte Matt trocken. "Das weiß ich. Also, bis heute Abend! Ciao!" Dann hörte Yamato nur noch ein leises Tuten aus dem Hörer. *Hm... etwas mit dem ich auf keinen Fall rechne. Da bin ich ja mal gespannt... was könnte es wohl sein...? Naja. Auch egal. Ich geh wieder ins Bett.*

Yamato schlurfte ins Schlafzimmer zurück und ließ sich ins Bett sinken. *Aah... ist das gemütlich!* Er räkelte sich noch etwas im Bett bis... das Telefon erneut klingelte. "Bitte nicht... das ist unfair. Nicht schon wieder. Es ruft doch sonst keiner an... Warum ausgerechnet jetzt?" Ergeben nahm Yamato den Hörer ab. "Moshi, moshi?" "Hallo Matt!" "Ich weiß es schon Shinji. Ich weiß, dass du Mizael gefragt hast, ob sie mit dir zum Ball geht und sie zugesagt hat und ich weiß von der Überraschung. Es ist etwas, mit dem ich überhaupt nicht rechne und ich beim Ball erhalte. Ich geh wieder ins Bett. Gute Nacht." Matt knallte den Hörer auf das Telefon und ging wieder ins Bett. *Wenn ich eins hasse, dann sind es frühmorgendliche Anrufer. ARGH! Und um noch mal zu schlafen ist es inzwischen auch schon zu spät. Ich hasse es, ich hasse es, ich hasse es!*

Nervös blickte Taichi auf seine Uhr. Kurz vor 3 Uhr morgens. In Gedanken ging er noch einmal alles durch. Er hatte abgeschlossen, alle Fenster waren verriegelt. Er hatte den Anrufbeantworter eingeschaltet und alle Geräte abgeschaltet. Eigentlich konnte es ja losgehen! Trotzdem musste er wohl schlafen und träumen. Wozu sollte er so etwas verrücktes tun? Da stand er mitten in der Nacht um drei Uhr morgens im Anzug in seinem Zimmer und wartete darauf, dass sein PC sich von selbst hochfuhr. Er betrachtete das Foto von Matt noch einmal und las den Brief schon wieder durch. Beiläufig schob er die beiden Dinge in die Tasche seiner Hose. Dann fiel sein Blick auf seine Schreibmappe. Entschlossen riss Taichi das Blatt mit seinem Gedicht heraus und schob es zum Brief und dem Foto. Dann knipste er das Licht aus.

Plötzlich schaltete sein PC sich ein und der Bildschirm flammte auf. Mizael tauchte vor ihm auf. "Hallo Taichi." "Hi." "Hast du alles?" "Ja, ich denke schon." "Gut. Dann kann es

eigentlich losgehen. Du musst mir versprechen von alldem nichts zu erzählen, okay? Du sagst, dass du auf einem Kurztrip bist, ja?" "Okay. Was genau hast du eigentlich vor mit mir? Wohin gehen wir eigentlich?" "Ich werde dir eine Augenbinde umlegen und dann werden wir auf dem schnellsten Weg zu mir nach Hause reisen." Fragend sah Tai sie an. "Zu dir? Wo ist das?" Diese Antwort blieb Mizaël ihm schuldig.

Sie verband ihm die Augen und nahm ihn bei der Hand. "Halt dich gut fest. Lass mich auf keinen Fall los!" Obwohl Tai direkt neben Mizaël stand, verstand er wieder nicht, was sie danach sagte. Auf jeden Fall war er kurz darauf irgendwo anders. Er spürte, wie die Sonne auf seine Haut schien und der Wind seine strubbeligen Haare bewegte. Mizaël zog ihn irgendwo hinauf und als Tai sich daran festklammerte, war er sich fast sicher, dass er Federn in seinen Händen hielt. "Birdramon! Auf geht's! So schnell wie möglich nach Hause." *Wir werden doch jetzt nicht etwa fliegen?? Nein, bitte nicht. Sicher schlafe ich noch! Bitte lass mich noch schlafen! Bitte lass alles ein Traum sein...* "Halt dich gut fest, Taichi, sonst fällst du noch hinunter." Jetzt klammerte Tai sich fast in das weiche Federkleid unter ihm. Er war froh, nichts sehen zu können. Er machte sich auch so schon vor Angst fast in die Hosen, auch wenn er das niemals zugegeben hätte. Er war so beschäftigt sich festzuhalten und Angst zu haben, dass er nicht merkte, wie die Zeit verflog. *Hoffentlich ist dieser Traum bald vorbei...* "Taichi, du kannst jetzt loslassen. Komm, lass uns gehen."

Sie zog Taichi von dem riesigen, fliegenden Etwas mit Federn weg. Dann murmelte sie erneut etwas, das Tai nicht verstand und Tai merkte sofort, dass sie wieder irgendwo innen drin waren, denn das Sonnenlicht und der Wind waren verschwunden. Schließlich nahm Mizaël ihm die Augenbinde ab. "Willkommen in Tokio, Taichi." "Ich bin WO??" "In Tokio." "Willst du mich verarschen?" "Nein, sicher nicht. Sieh doch aus dem Fenster, wenn du mir nicht glaubst. Denkst du, dass es so in deinem Vorstadtort in Amerika aussieht?" Sie zog die Vorhänge eines Fensters beiseite und unter Tais Augen erstreckte sich die abendliche Hauptstadt Japans. "Aber... aber das... das ist doch unmöglich..." "Genauso unmöglich, von Amerika nach Japan in nur einer Stunde zu reisen? Es mag dir unmöglich erscheinen, aber dennoch ist es so. Es ist jetzt 6 Uhr. Ich muss mich umziehen. Shinji holt uns in einer Stunde ab. Du kannst dir aus der Küche etwas zu trinken und zu essen holen, wenn du möchtest." Dann verschwand Mizaël hinter einer Tür, die anscheinend zum Badezimmer führte. *Wer zum Geier ist Shinji?*

Tai seufzte. Schließlich fand er nach einigem Suchen die Küche und den Kühlschrank. "Wenigstens etwas..." Wahlos griff er hinein und setzte sich damit an den Küchentisch. Schlemmend bemerkte er die Bilder an der Wand. Sie zeigten immer eine Gruppe Jugendlicher. Zuerst beachtete Tai sie nicht weiter doch dann, als er die Küche eingehend gemustert hatte, stand er auf um die Fotos zu betrachten. *Mizaël und... und Yamato? Was zum Kuckuck...?*

"Gefallen sie dir?" "Du... du kennst Yamato?" "Ja. Wer kennt ihn nicht?" "Das meine ich nicht. Auf jedem dieser Bilder ist er zu sehen. Und du und diese beiden." Taichi deutete auf die Bilder. "Natürlich. Wir gehören zusammen." "Dann bist du...also..." "Ja. Ich bin die Drummerin. Und Yamato ist die Person, für die du heute die Überraschung bist." "Yamato... ich hab ihn seit... über 2 Jahren nicht mehr gesehen. Wie... wie geht's ihm? Wie habt ihr von mir erfahren?" Traurig sah Mizaël ihn an. "Soll ich ehrlich sein?" Tai nickte. "Es geht ihm nicht besonders gut. Jedenfalls sehe ich das so. Die anderen haben es noch nicht bemerkt, aber langsam aber sicher richtet er sich zu Grunde." "Aber warum nur?" Sorgenfalten bildeten sich in Tais Gesicht. "Das glaube ich, sollte er dir selbst sagen. Er hat uns von dir erzählt, nicht viel, aber genug, dass ich dich erkannt habe, als ich mich in dein Zimmer verirrte. Ich weiß, was am Flugplatz passiert

ist und so weiter. Ich bin so glücklich, dass du mitgekommen bist. Ich hätte nicht gewusst, was ich hätte tun sollen. Vielen Dank." "Kei...keine Ursache. Aber... was ist am Flugplatz passiert?" Mizael stutzte. "Das... das weißt du nicht?" "Nein, tut mir leid. Ich hatte einen Unfall und eine Gehirnerschütterung. Bis vor kurzem wusste ich noch nicht einmal mehr, dass ich 14 Jahre lang in Japan gelebt habe. Und an Matt kann ich mich kaum noch erinnern." "Oh mein Gott... was mach ich denn jetzt?" Mizael schlug die Hände vor ihr Gesicht. Was wäre, wenn Tai Yamato überhaupt nicht erkannte? Was, wenn er sich an nichts mehr erinnerte? Wie würde Matt das aufnehmen? Diese und noch viele weitere Fragen schwirrten in Mizael's Kopf, als es an der Tür klingelte. "Hallo Shinji." "Hi." Shinji fielen fast die Augen aus dem Kopf. Mizael trug ein einfaches, enganliegendes rotes Kleid. Sie war ganz dezent geschminkt und in ihren Haaren schimmerten kleine mit Strasssteinen besetzte Spangen. "Wir haben ein Problem. Taichi sagt, dass er sich an fast gar nichts mehr erinnern kann. Was machen wir jetzt nur?" "Keine Panik. Wir machen weiter, wie bisher. Sein Gedächtnis kommt sicher zurück." "Hallo. Bist du Shinji?" Tai trat aus der Küche. "Ja. Du musst Taichi Yagami sein. Freut mich." "Ja. Mich auch. Mizael hat gesagt, ich würde Matt treffen. Stimmt das?" "Ja. Woher kennst du Yamatos Spitznamen?" "Weiß nicht... ich glaube, dass ich mich langsam wieder an alles erinnern kann. Gehen wir dann?" "Ja. Lasst uns gehen." Mizael seufzte. Irgendwie lief alles aus dem Ruder. Sie schloss die Tür ihrer Wohnung ab und zu dritt gingen sie zur U-Bahn.

Yamato betrachtete sich im Spiegel. Es war irgendwie ungewohnt, einen Anzug zu tragen. *Hoffentlich kann ich darin überhaupt spielen... Naja. Es muss gehen. Mizael spielt ja auch in ihrem Kleid. Auch wenn ich mich frage, wie sie das anstellen will...* Seine Uhr piepste. "Los geht's." Lässig fuhr Matt sich noch einmal durch seine blonden Haare, dann schloss er die Tür hinter sich ab und machte sich auf den Weg zur Schule, wo er sich mit seinen Freunden um acht Uhr treffen wollte. *Jetzt bin wirklich mal gespannt. Was könnte die Überraschung nur sein...? Ich glaube, ich hätte doch eine Jacke anziehen sollen... Es ist arschkalt...* Er zog sein Jackett enger um die Schultern, dann setzte er seinen Weg fort. Er wollte schließlich nicht zu spät kommen.

Von weitem sah er bereits Mizael und Shinji aus der U-Bahn Station kommen. *Wen haben sie denn da dabei?* Die Silhouette des Jungen kam ihm bekannt vor. Der gemächliche Gang und die Frisur! Die Art wie er sich bewegte... *Das ist doch unmöglich!* Matt begann zu laufen. "Hey! Mizael! Shinji! Wartet auf mich!" Die kleine Gruppe hielt an und Mizael drehte sich um und winkte. "Hallo Yamato! Beeil dich!" *Ich renn' doch schon wie der Teufel! Kann es wirklich sein? Nein, es ist unmöglich! Es kann unmöglich Tai sein... Unmöglich! Du träumst, Yamato!*

Im Halbdunkel kam Matt keuchend vor Shinji und Mizael zum Stehen. Die dritte Person hielt sich weiterhin im Hintergrund. "Hi!" "Du bist ja gerannt als wäre jemand hinter dir her. Respekt!" Shinji klopfte ihm auf die Schulter. "Ja ja. Danke. So. Jetzt geht's wieder." "Matt?" "Hm?" Yamato wandte sich Mizael zu. "Wie du ja weißt, haben wir heute eine Überraschung für dich." Sie lächelte. "Ich und Shinji möchten uns bei dir für alles bedanken, was du für uns getan hast. Wir wissen, dass wir dir ziemlich auf die Nerven gingen und so. Nun ja... ist ja jetzt egal. Auf alle Fälle hoffen wir, dass dich unsere Überraschung freut." Mizael ging einen Schritt zur Seite und umgriff Shinji's Hand. "Lass uns hineingehen. Mir ist kalt." "Hmhm. Ciao ihr beiden. Bis dann." Aufmunternd klopfte Shinji Yamato erneut auf die Schulter, dann verschwand er mit Mizael in der Schule.

